

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 48 (1944-1945)
Heft: 8

Artikel: Zuversicht
Autor: Lutz-Gantenbein, Maria
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-666127>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Torf wird zum Trocknen verladen

Phot. W. Haller, Zürich

durch unbegrenztes Wachstum auszeichnen und am Grund fortwährend absterben und vertorfen. Dadurch wölben sie sich uhrglasartig über die Umgebung empor, weshalb diese Art Moore den Namen „Hochmoore“ führen. Auch diesen Torf erkennt der Fachmann sofort als Hochmoor- oder Moostorf. Er bildet sich namentlich in regenreichen Talmulden des Juras und der Vorgebirge. Torflager erlangen hier häufig eine Mächtigkeit von vier bis sechs Metern, ja gelegentlich bis

acht Meter. Ich brauche nur an Namen wie Les Ponts oder Einsiedeln zu erinnern, und vor unserm geistigen Auge ersteht eine nordische Moorlandschaft, durchzogen von Torfstichen.

Mit Spaten und Maschinen beutet der Mensch den wertvollen Brennstoff aus. Er möge dabei bedenken, daß dieser Abbau der aufgespeicherten Sonnenenergie in verhältnismäßig sehr kurzer Zeit erfolgt, gemessen an dem tausendjährigen Aufbau, und wie schnell der Vorrat dahin ist.

fw.

ZUVERSICHT

Die Sterne blinken hart und kalt.
Es glitzert hell der tiefe Schnee.
Und finster steht der schwarze Wald,
und zugedeckt ist alles Weh.

Der Baum trägt ruhig seine Last
und unbesorgt um Blühn und Reifen.
Er weiß, im Mai wird seinen Ast
ein leichtes Vöglein singend streifen.

Marja Luz-Gantenbein